



Hygienekonzept Covid-19: Atemschutzwiederholungsübungen im Landkreis Biberach

Aufgrund der aktuellen Pandemielage und der daraus folgenden Verordnungen von Seiten des Landes ist es erforderlich, die Abläufe auf der Atemschutzstrecke des Landkreises Biberach anzupassen.

Folgendes Hygienekonzept soll den größtmöglichen Schutz der Teilnehmer und Ausbilder vor einer Infektion mit Covid-19 sicherstellen. Neben den allgemein gültigen Regelungen in Bezug auf die Coronapandemie (Abstand, Hygiene und Alltagsmasken) **gelten auf der Atemschutzstrecke des Landkreises Biberach folgende Regelungen bis auf Widerruf:**

Teilnehmer der Atemschutzwiederholungsübung

Die Einbestellung der Teilnehmer für die jährlich zu absolvierenden Atemschutzbelastungsübung nach Feuerwehrdienstvorschrift (FwDV) 7 erfolgt wie bisher auch über das syBOS-Portal des Landkreises Biberach. Abweichend vom bisherigen Vorgehen ist die Zahl der Teilnehmer pro stattfindender Belastungsübung auf zehn beschränkt. Weiterhin werden die Teilnehmer in einer Truppstärke von jeweils zwei Teilnehmern einer Feuerwehr in Zeitfenstern im Abstand von 15 Minuten einbestellt.

Das soll verhindern, dass sich Teilnehmer direkt während der Belastungsübung begegnen und so die Anzahl der Personenkontakte auf ein Minimum begrenzt wird. **Das Tragen eines Mund-Nasenschutzes ist für die Teilnehmer der Belastungsübung unerlässlich und verpflichtend.**

Atemschutzausbilder

Wie bisher wird die Belastungsübung durch drei Atemschutzausbilder betreut. Einer der Ausbilder ist als verantwortlicher Ausbilder eingeteilt und ist zusätzlich für die Überwachung der Einhaltung dieses Hygienekonzeptes verantwortlich. **Er ist gegenüber den anderen Ausbildern als auch den Teilnehmern der Belastungsübung weisungsbefugt.**

Die Einteilung der Ausbilder erfolgt über den Obmann der Atemschutzausbilder Walter Hermanutz. Die Ausbilder erhalten eine persönliche Schutzbrille, die durch die Atemschutzwerkstatt nach jeder Belastungsübung desinfiziert wird. Für jede Belastungsübung steht jedem Ausbilder eine FFP-3-Maske zur Verfügung. Schutzbrille und FFP-3-Maske sind während der gesamten Belastungsübung von den Ausbildern zu tragen. Nach Abschluss der Übung werden die gebrauchten FFP-3-Masken in die dafür vorgesehenen und von der Atemschutzwerkstatt bereitgestellten Abfallbehälter entsorgt.

Die drei Ausbilder teilen sich wie folgt auf der Atemschutzstrecke auf:

Ausbilder 1 übernimmt die Dokumentation und Überwachung der Belastungsübung im Leitstand der Atemschutzstrecke.

Ausbilder 2 überwacht und unterstützt die Teilnehmer bei der Aufrüstung der Atemschutzgeräte und der Absolvierung der Geräte (Laufband, Endlosleiter und Fahrradergometer).

Ausbilder 3 überwacht das Vorgehen der Teilnehmer in der verdunkelten Übungsstrecke und assistiert bei Bedarf. Weiterhin überwacht er das Ablegen der Atemschutzgeräte.

Ablauf der Belastungsübung:

Auf der gesamten Atemschutzstrecke herrscht Einbahnstraßenverkehr. Jeder Bereich der Atemschutzstrecke wird durch die Teilnehmer nur einmal betreten. Es ist stets auf ausreichenden Abstand untereinander zu achten. Während der gesamten Belastungsübung befindet sich zu jedem Zeitpunkt nur ein Trupp bestehend aus zwei Teilnehmern auf der Atemschutzstrecke!

Ankunft und Registrierung der Teilnehmer an der Atemschutzstrecke

Die Teilnehmer erscheinen mit bereits vollständig angelegter persönlicher Schutzausrüstung auf der Atemschutzstrecke. Ein **Umziehen innerhalb des Gebäudes ist weder vor noch nach der Belastungsübung auf der Atemschutzstrecke vorgesehen.** Sofern es die Witterung zulässt, warten die ankommenden Teilnehmer der Belastungsübung im Freien vor dem Eingang der Atemschutzstrecke. **Das Tragen eines Mund-Nasenschutzes und die Einhaltung eines Mindestabstandes von 150 cm sind selbstverständlich und wird vorausgesetzt.** Die Teilnehmer sollten darauf achten, nicht verfrüht zur Belastungsübung zu erscheinen, um die Gruppe der wartenden Teilnehmer auf ein Minimum zu begrenzen.

Sollte es aufgrund der Witterung nicht möglich sein im Freien zu warten, befinden sich im Eingangsbereich je zwei Stühle, auf denen die Teilnehmer der Belastungsübung warten können (siehe Abbildung 1). Die Stühle sind mit ausreichendem Sicherheitsabstand aufgestellt und dürfen nicht verrückt werden. Die entsprechenden Wartebereiche sind auf dem Boden durch die Atemschutzgerätewerkstatt gekennzeichnet. Die Stühle werden nach jeder Benutzung durch Ausbilder 2 mit einem geeigneten Flächendesinfektionsmittel desinfiziert.



Abbildung 1: Wartebereiche Teilnehmer

In dem Wartezeitraum haben die Teilnehmer die ausliegende Teilnehmerliste auszufüllen. Die Liste wird auf einem separaten Tisch mit desinfizierten Kugelschreibern bereitliegen. Diese gilt gleichzeitig zur Nachverfolgung von evtl. Kontaktpersonen im Infektionsfall. Teilnehmer haben sich an die auf dem Boden angebrachten Markierungen der Richtungsvorgaben zu halten (siehe Abbildung 2).

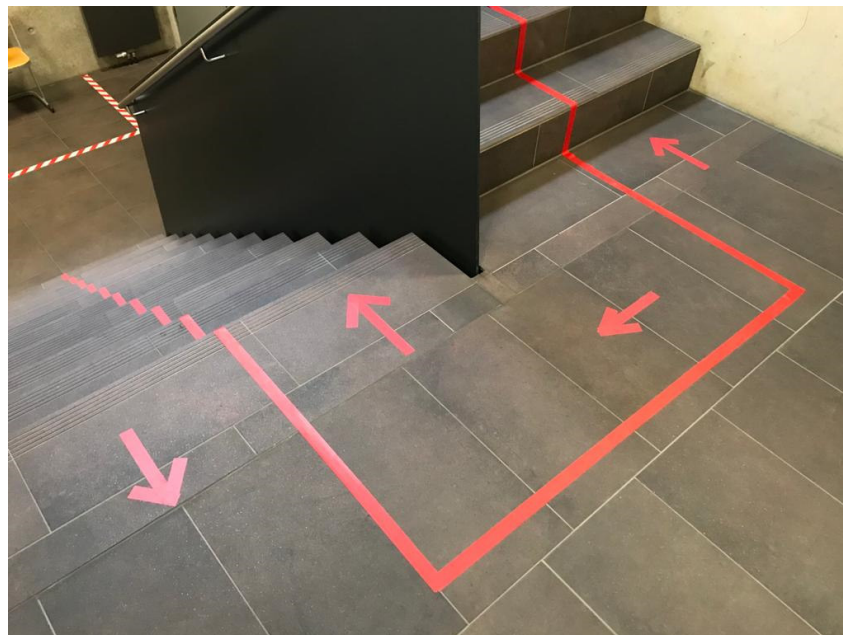


Abbildung 2: Bodenmarkierung und Richtungsangaben

Ausbilder 2 nimmt die Teilnehmer am Eingang der Atemschutzstrecke in Empfang und weist sie in das vorliegende Hygienekonzept ein.

Beim Betreten der Atemschutzstrecke müssen sich die Teilnehmer die Hände mit dem durch die Kreisgerätewerkstatt am Eingang der Atemschutzstrecke im Erdgeschoss zur Verfügung gestellten Händedesinfektionsmittel desinfizieren.

Aufrüstung der Atemschutzgeräte

Sobald der vorhergehende Trupp die Atemschutzstrecke verlassen hat, begleitet Ausbilder 2 die Teilnehmer in den Vorbereitungsraum der Atemschutzstrecke im ersten Stock. Er übergibt die Teilnehmerliste an Ausbilder 1, der die Überwachung der Übung im Leitstand steuert. Beim Verlassen der Atemschutzstrecke durch den vorhergehenden Trupp ist beim Passieren der evtl. im Erdgeschoss wartenden Teilnehmer auf ausreichenden Sicherheitsabstand zu achten.

An dieser Stelle sei noch einmal auf den Einbahnstraßenverkehr in der gesamten Atemschutzstrecke hingewiesen.

Mit ausreichendem Sicherheitsabstand werden im Vorbereitungsraum die Atemschutzgeräte mit den bereits durch Ausbilder 2 zur Verfügung gestellten Materialien (Lungenautomat, Atemschutzmaske und Pressluftflasche) durch die Teilnehmer aufgerüstet. Die entsprechenden Bereiche für die Teilnehmer sind durch die Atemschutzgerätewerkstatt gekennzeichnet. Der Anschluss des Lungenautomaten erfolgt ausnahmsweise bereits im Vorbereitungsraum durch Ausbilder 2 und nicht durch die Teilnehmer gegenseitig.

Der Ausbilder ist durch eine FFP-3-Maske geschützt.

Absolvierung der Geräte

Ausbilder 2 überwacht die korrekte Durchführung der Übungen an den Geräten. Abweichend zum bisherigen Vorgehen werden alle drei Geräte **vor** dem Betreten der Atemschutzstrecke absolviert. Die Geräte dürfen wie bisher ohne Handschuhe benutzt werden. Vor und nach der Benutzung eines jeden Gerätes müssen sich die Teilnehmer die Hände mit dem zur Verfügung gestellten Händedesinfektionsmittel desinfizieren (siehe Abbildung 3).



Abbildung 3: Händedesinfektionsmittelspender in der Atemschutzstrecke - Geräteraum

Ausbilder 2 desinfiziert mit dem zur Verfügung gestellten Flächendesinfektionsmittel die Touchflächen der Geräte nach jedem Teilnehmer, d.h. mindestens zweimal bei jedem Durchgang mit einem Zweiertrupp (siehe Abbildung 4, Beispielbild der Flächendesinfektionstücher).

Anschließend übergibt Ausbilder 2 die Teilnehmer an Ausbilder 3 in der Atemschutzstrecke. Sobald die Teilnehmer an Ausbilder 3 übergeben worden sind öffnet Ausbilder 2 die Fenster im Vorbereitungs- und Geräteraum vollständig für etwa zehn Minuten. Die Tische und alle Touchflächen werden ebenfalls von Ausbilder 2 desinfiziert.



Abbildung 4: Beispielbild der Flächendesinfektionstücher

Durchgang durch die Atemschutzstrecke

Ausbilder 3 überwacht den Durchgang durch die Atemschutzstrecke. Auch hier hat der Ausbilder die FFP-3-Maske und die Schutzbrille ständig zu tragen. Nur so kann gewährleistet werden, dass der Ausbilder bestmöglich geschützt ist, wenn bei einem Notfall notwendig, die Atemschutzmaske eines Teilnehmers zu entfernen. Da die Teilnehmer in der Atemschutzstrecke Maske, Lungenautomat und Handschuhe tragen, sind keine Desinfektionsmaßnahmen erforderlich.

Ablegen der Atemschutzgeräte

Nach dem Durchgang der Atemschutzstrecke legen die Teilnehmer Atemschutzmaske und Atemschutzgerät an den jeweils für die Teilnehmer gekennzeichneten Tischen im Flur vor dem Vorbereitungsraum ab. Die Teilnehmer entfernen den Lungenautomaten erst beim Erreichen der Tische im Flurbereich selbstständig. Die Tische dürfen nicht verrückt werden.

Der Durchgang vom Flur in den Geräteraum ist durch die Atemschutzgerätewerkstatt gesperrt.

Lungenautomat, Maske und Gerät werden in den gekennzeichneten Bereichen abgelegt (siehe Abbildung 5). Die Teilnehmer desinfizieren ihre Hände nach der vollständigen Beendigung der Arbeiten mit dem zur Verfügung gestellten Händedesinfektionsmittel.

Sie teilen Ausbilder 1 im Leitstand den Enddruck mit, damit dieser dokumentiert werden kann. Ausbilder 3 desinfiziert die Tische mit dem zur Verfügung gestellten Flächendesinfektionsmittel (siehe Abbildung 4).



Abbildung 5: Ablage für benutzte Gerätschaften

Verlassen der Atemschutzstrecke

Ausbilder 3 begleitet die Teilnehmer anschließend zum Ausgang im Erdgeschoss. Die Teilnehmer verlassen die Strecke in der Einsatzkleidung ohne sich umzuziehen und treten unmittelbar die Heimreise an. Der Kontakt zu anderen Teilnehmern ist untersagt.